

Lernmittelfreiheit in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg hält an der Lernmittelfreiheit fest, obwohl im Jahr 2004 die damals zuständige Kultusministerin Annette Schavan (CDU) eine Abschaffung aus Kostengründen angeregt hatte. Für die Umsetzung wäre eine Änderung der Landesverfassung mit Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig gewesen, diese Mehrheit war jedoch nach Ministeriumsangaben „nicht absehbar“.

Ein erneuter Vorstoß zur Abschaffung der Lernmittelfreiheit gilt jedoch nach den Landtagwahlen 2006 als möglich.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	62,9	60,8	61,4	63,9	53,7	51,1	51,1	52,2	53	55	55	53
Schülerzahlen insgesamt	1.115.957	1.145.869	1.175.585	1.209.327	1.236.647	1.261.386	1.276.629	1.292.216	1.300.629	1.308.504	1.310.700	1.313.500
Schulbuchausgaben pro Schüler	56,36	53,06	52,23	52,84	43,42	40,51	40,03	40,40	40,75	42,03	41,96	40,35

Lernmittelfreiheit in Bayern

Seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 müssen Eltern pro Kind und Jahr zwischen 20 Euro (Grundschule) und 40 Euro (weiterführende Schulen) Büchergeld bezahlen. Einkommensschwache und kinderreiche Familien ab dem dritten Kind erhalten eine Befreiung. Kinder, die Förderschulen besuchen, sind von der Büchergeld-Regelung ausgenommen.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	21	22,2	24,6	25,5	23	29,1	33,4	31,1	26	28	30	30
Schülerzahlen insgesamt	1.257.833	1.287.695	1.319.192	1.350.271	1.377.898	1.403.906	1.415.980	1.431.311	1.444.794	1.456.590	1.463.450	1.465.570
Schulbuchausgaben pro Schüler	16,70	17,24	18,65	18,89	16,69	20,73	23,59	21,73	18,00	19,22	20,50	20,47

Lernmittelfreiheit in Berlin

Seit Beginn des Schuljahres 2003/2004 gilt in Berlin eine eingeschränkte Lernmittelfreiheit. Eltern müssen Schulbücher im Wert von bis zu 100 Euro pro Schüler und Schuljahr selbst kaufen. Überschreitet der Gesamtwert der benötigten Bücher diese Obergrenze, legen die Schulen fest, welche Lernmittel von den Eltern selbst beschafft werden müssen und welche von der Schule an alle Schülerinnen und Schüler ausgeliehen werden.

Personen, „denen die private Beschaffung wirtschaftlich unzumutbar ist“, müssen keinen Eigenanteil leisten, in diesem Fall werden den Kindern alle Schulbücher leihweise zur Verfügung gestellt.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	24	18,4	17,4	14,8	14	16	17	17,5	18	17,5	16,5	9
Schülerzahlen insgesamt	402.446	417.265	426.530	429.931	432.400	426.449	414.160	403.676	393.375	381.729	375.080	368.590
Schulbuchausgaben pro Schüler	59,64	44,10	40,79	34,42	32,38	37,52	41,05	43,35	45,76	45,84	43,99	24,42

Lernmittelfreiheit in Brandenburg

In Brandenburg herrscht eingeschränkte Lernmittelfreiheit. Eltern müssen einen Eigenanteil an den Lernmittelkosten ihrer Kinder übernehmen, der zwischen 12 Euro (Klassen 1-4) und 29 Euro (Sekundarstufe I und II) liegt.

Für das dritte und jedes weitere Kind ermäßigt sich der Eigenanteil um die Hälfte. ALG II- und Sozialgeldbezieher sowie Asylbewerber sind von der Zahlung befreit. Der Eigenanteil wird auch für Kinder erhoben, die Förderschulen besuchen.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	15,3	12,8	12,3	12,3	12,3	11,2	10,7	10,2	9,5	9	8,5	8
Schülerzahlen insgesamt	379.675	387.869	400.015	402.803	401.854	394.147	376.863	356.167	333.756	310.773	288.870	269.840
Schulbuchausgaben pro Schüler	40,30	33,00	30,75	30,54	30,61	28,42	28,39	28,64	28,46	28,96	29,43	29,65

Lernmittelfreiheit in Bremen

Auch in Bremen gab und gibt es Überlegungen, die Lernmittelfreiheit nach dem Vorbild Hamburgs, Berlins und Niedersachsens neu zu regeln. Bisher hält das Bundesland allerdings daran fest, dass Lehr- und Lernmittel den Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	1,3	1,3	1	1	1	1,3	2	2	2	2	2	2,5
Schülerzahlen insgesamt	70.078	70.795	71.982	73.183	74.380	75.050	74.815	74.759	74.244	74.247	74.430	74.365
Schulbuchausgaben pro Schüler	18,55	18,36	13,89	13,66	13,44	17,32	26,73	26,75	26,94	26,94	26,87	33,62

Lernmittelfreiheit in Hamburg

Die Lernmittelfreiheit wurde in Hamburg zum Schuljahresbeginn 2005/2006 abgeschafft. Für die Ausleihe der Schulbücher müssen Eltern seitdem Nutzungsgebühren bezahlen, die sich am Wert der Bücher orientieren. Die Nutzungsgebühr beträgt zwischen 30% und 40% des Neupreises, allerdings wurden Höchstgrenzen festgelegt: für Grundschulen maximal 50 Euro, für die Sekundarstufe I 80 Euro und für die Sekundarstufe II 100 Euro pro Jahr und Kind.

Familien mit drei oder mehr Kindern zahlen nur jeweils die Hälfte der Nutzungsgebühr. ALG II- und Sozialgeldbezieher sowie Asylbewerber und weitere Förderberechtigte sind von der Zahlung befreit. Für Kinder, die Vorschulklassen oder Sonderschulen besuchen, werden keine Nutzungsgebühren erhoben.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	4,6	4,6	4,1	4,1	4,6	4,6	5,4	5,6	5,5	5,5	5	4
Schülerzahlen insgesamt	165.503	167.975	170.925	172.796	174.615	175.686	175.776	176.093	176.375	178.197	179.220	180.510
Schulbuchausgaben pro Schüler	27,79	27,39	23,99	23,73	26,34	26,18	30,72	31,80	31,18	30,86	27,90	22,16

Lernmittelfreiheit in Hessen

In Hessen herrscht an öffentlichen Schulen Lernmittelfreiheit. Das Kultusministerium entscheidet, welche Schulbücher und weiteren Materialien als Lernmittel eingeführt werden.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	18,4	17,4	17,4	17,4	16,9	16,9	17,9	18,4	20	20,5	21,5	22
Schülerzahlen insgesamt	626.300	640.890	655.515	670.046	682.687	692.326	696.753	699.820	701.647	703.308	699.700	695.800
Schulbuchausgaben pro Schüler	29,38	27,15	26,54	25,97	24,76	24,41	25,69	26,29	28,50	29,15	30,73	31,62

Lernmittelfreiheit in Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern hält an der Lernmittelfreiheit fest und stellt Schulbücher kostenlos leihweise zur Verfügung.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	10,2	9,2	7,7	7,7	7,2	6,6	6,1	5,4	5	4	4	3,5
Schülerzahlen insgesamt	294.503	298.204	297.969	294.340	289.702	279.649	264.162	246.556	227.420	214.430	197.470	181.990
Schulbuchausgaben pro Schüler	34,63	30,85	25,84	26,16	24,85	23,60	23,09	21,90	21,99	18,65	20,26	19,23

Lernmittelfreiheit in Niedersachsen

Die Lernmittelfreiheit wurde in Niedersachsen zu Beginn des Schuljahres 2004/2005 abgeschafft. Jedes Schulbuch kann seitdem nur noch gegen eine Gebühr ausgeliehen werden, die 33% bis 40% des Buchpreises beträgt, wobei jede Schule die genaue Höhe des Betrages selbst festlegt. Für Grundschüler ergibt sich so eine durchschnittliche Leihgebühr von 18 Euro, am Gymnasium sind es im Schnitt 61 Euro pro Kind und Schuljahr. Von Familien mit drei oder mehr Kindern sollen nur jeweils 80% des von der Schule festgelegten Betrages verlangt werden. Leistungsberechtigte nach SGB II, SGB XIII und SGB XII sowie Asylbewerber sind von der Zahlung befreit.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	37,8	34	29,1	22	19,4	21,5	21,6	19,8	21	22	22,5	19
Schülerzahlen insgesamt	837.020	859.965	883.449	906.411	927.416	945.540	958.635	968.535	977.825	983.907	981.930	986.760
Schulbuchausgaben pro Schüler	45,16	39,54	32,94	24,27	20,92	22,74	22,53	20,44	21,48	22,36	22,91	19,25

Lernmittelfreiheit in Nordrhein-Westfalen

Im Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen ist festgelegt, dass Eltern für die Schulbuch-Ausleihe ihrer Kinder einen Eigenanteil bezahlen müssen, der 33% eines jeweils festgelegten Durchschnittsbetrages beträgt. Die Durchschnittsbeträge liegen für Grundschulen bei 36 Euro, für die Sekundarstufe I bei 78 Euro und für die Sekundarstufe II bei 71 Euro pro Kind und Schuljahr. Im Jahr 2003 trat jedoch das „Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen in Nordrhein-Westfalen“ in Kraft, das den Eigenanteil – befristet bis 2008 – auf 49% des Durchschnittsbetrages erhöht. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz/SGB XII sind von der Zahlung befreit. Der Eigenanteil wird auch für Kinder, die Förderschulen besuchen, erhoben.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	69	63,9	56,2	56,2	59,3	62,9	63,9	64,4	68	68	68	62
Schülerzahlen insgesamt	2.026.080	2.069.948	2.115.195	2.166.890	2.214.543	2.257.455	2.280.562	2.296.273	2.306.112	2.310.435	2.318.700	2.322.000
Schulbuchausgaben pro Schüler	34,06	30,87	26,57	25,94	26,78	27,86	28,02	28,05	29,49	29,43	29,33	26,70

Lernmittelfreiheit in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz müssen alle Schulbücher selbst gekauft werden. Das Land unterstützt Familien jedoch nach dem Subsidiaritätsprinzip durch die Ausgabe von Lernmittelgutscheinen. Hier gelten allerdings strenge Einkommensgrenzen: Berechtig sind Kinder lediglich dann, wenn sie in einem Haushalt mit beiden Elternteilen leben und das gemeinsame Einkommen 21.480 Euro zuzüglich 3.070 Euro für jedes weitere Kind nicht übersteigt. Wenn das Kind im Haushalt eines Elternteils lebt, liegt die Einkommensgrenze bei 18.410 Euro plus 3.070 Euro für jedes weitere Kind.

Der Wert der Lernmittelgutscheine beträgt in Familien mit einem Kind 50%, in Familien mit zwei Kindern 75% und in Familien mit drei oder mehr Kindern 100% eines je nach Schule und Klassenstufe unterschiedlich festgelegten Grundbetrags. Die Lernmittelgutscheine gelten nur für den Kauf neuer Bücher. Kinder, die Sonderschulen oder das Berufsvorbereitungsjahr besuchen können alle Bücher kostenlos ausleihen.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	12,5	3,8	8,2	8,7	8,7	9,7	9,2	8,9	9	8,5	8,5	8,5
Schülerzahlen insgesamt	416.550	429.843	442.704	455.147	465.946	476.349	481.727	486.598	488.805	489.642	489.860	489.110
Schulbuchausgaben pro Schüler	30,01	8,84	18,52	19,11	18,67	20,36	19,10	18,29	18,41	17,36	17,35	17,38

Lernmittelfreiheit im Saarland

Im Saarland gibt es keine Lernmittelfreiheit, Schulbücher und andere Materialien müssen grundsätzlich selbst gekauft werden. Familien, deren Einkommen unter einer festgesetzten Höchstgrenze liegt (maximal 910 bis 1099 Euro monatlich), erhalten Schulbuch- und Fahrtkostenzuschüsse nach dem Schülerförderungsgesetz. Ausgenommen davon sind BAföG-Empfänger.

Bei den Schulbuchzuschüssen handelt es sich um Pauschalbeträge, die 50-100% der durchschnittlichen Schulbuchkosten für die einzelnen Klassenstufen und Schulformen betragen. Behinderte Kinder erhalten einkommensunabhängige Zuschüsse zwischen 75 und 100%.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	1	1	1	1,5	1,5	1,5	2	2	2	2	2	2
Schülerzahlen insgesamt	110.217	113.078	115.482	117.385	119.339	121.379	121.769	121.845	121.578	120.547	119.520	118.550
Schulbuchausgaben pro Schüler	9,07	8,84	8,66	12,78	12,57	12,36	16,42	16,41	16,45	16,59	16,73	16,87

Lernmittelfreiheit in Sachsen

Sachsen hält an der Lernmittelfreiheit fest, in der Praxis wird Eltern jedoch geraten, Schulbücher für ihre Kinder selbst zu kaufen.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	28,1	12,8	15,3	15,3	15,3	14,3	13,3	13	12	11	10	9
Schülerzahlen insgesamt	621.341	630.874	635.122	629.859	621.058	599.896	568.299	532.109	494.016	453.648	428.500	400.900
Schulbuchausgaben pro Schüler	45,22	20,29	24,09	24,29	24,64	23,84	23,40	24,43	24,29	24,25	23,34	22,45

Lernmittelfreiheit in Sachsen-Anhalt

In der Lernmittelkostenentlastungsverordnung von Sachsen-Anhalt wird allen Eltern „empfohlen, Lernmittel nach eigenem Ermessen als persönliches Eigentum anzuschaffen“. Es besteht jedoch grundsätzlich die Möglichkeit, Schulbücher und andere Lernmittel wie Lesekästen, Atlanten, Wörterbücher oder Lernsoftware gegen Gebühr auszuleihen. Die Leihgebühr beträgt pro Lernmittel und Schuljahr drei Euro.

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfe- oder Asylbewerberleistungsgesetz sowie Familien mit drei oder mehr schulpflichtigen Kindern zahlen eine ermäßigte Leihgebühr von ein bis zwei Euro.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	12,8	11,8	12,8	13,3	12,3	8,2	8,4	8,2	8	7	7	4,5
Schülerzahlen insgesamt	383.949	390.086	392.391	390.210	386.369	374.351	353.912	331.402	307.616	291.226	277.780	260.120
Schulbuchausgaben pro Schüler	33,34	30,25	32,62	34,08	31,83	21,90	23,73	24,74	26,01	24,04	25,20	17,30

Lernmittelfreiheit in Schleswig-Holstein

In Schleswig-Holstein gibt es eine weit reichende Lernmittelfreiheit. Schulbücher und andere Materialien, die ausschließlich für den Unterricht benötigt werden, werden kostenlos ausgeliehen. Das schleswig-holsteinische Schulgesetz soll im Jahr 2007 umfassend novelliert werden, eine Einschränkung oder Abschaffung der Lernmittelfreiheit ist jedoch auch in diesem Zusammenhang nicht geplant.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	8,2	7,2	6,6	6,6	7,2	7,7	7,7	7,7	8	8	8	8
Schülerzahlen insgesamt	281.834	287.794	294.703	302.140	309.619	317.676	321.829	326.809	331.907	335.211	339.350	342.130
Schulbuchausgaben pro Schüler	29,10	25,02	22,40	21,84	23,25	24,24	23,93	23,56	24,10	23,87	23,57	23,38

Lernmittelfreiheit in Thüringen

Erstmalig wurde zum Schuljahresbeginn 2005/2006 in Thüringen von den Eltern eine Lernmittelpauschale erhoben. Diese beträgt für 2. bis 4. Klassen einer Grund- oder Förderschule 22,50 Euro und für weiterführende Schulen 45 Euro pro Schüler und Schuljahr.

Von der Zahlung befreit sind Familien mit vier und mehr Kindern, Eltern von Erstklässlern und Bezieher von Leistungen wie Hilfe zum Lebensunterhalt, ALG II oder Wohngeld. Für Eltern mit zwei und drei Kindern gibt es eine soziale Staffelung, sie zahlen zwischen 17,50 Euro und 35 Euro pro Kind und Jahr.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulbuchausgaben in Millionen Euro	25,6	18,9	12,8	12,3	11,8	10,7	9,7	9,2	10	8	8	5
Schülerzahlen insgesamt	354.790	359.537	362.272	359.636	354.942	344.657	325.166	303.572	281.115	258.408	239.030	221.330
Schulbuchausgaben pro Schüler	72,16	52,57	35,33	34,20	33,24	31,05	29,83	30,31	35,57	30,96	33,47	22,59